Helmut Qualtinger

Checkpoint Burli

Sketche
3H

Grenzen und Kontrollen

Am Donaukanal patrouillieren ein roter und ein weißer Grenzsoldat an einer absurden Mauer, die Österreich in Ost und West teilt. Ihre Gespräche schwanken zwischen politischem Spott, Alltagsklatsch und bissigen Seitenhieben: vom Papsttod über die Kärntnerstraße bis hin zum „Humanismus von Zwettl".

Ein deutscher Tourist taucht auf und gerät zwischen die Fronten – seine Bekenntnisse zu Nordrhein-Westfalen, Kneipenbesuchen und „Völker hört die Signale" prallen an der Resignation der Posten ab. Am Ende beschimpfen sich die beiden Wachsoldaten gegenseitig als „Österreicher" – und marschieren weiter, gefangen im endlosen Grenzgang.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.